

# Großer Aufwand für ein



Galionsfigur der internationalen Automodell-Fan-Gemeinde: Paul G. Lang.  
Fotos: Andreas Herrmann

Von Rudolf Teipel

Eine futuristische Firmenzentrale in kühler Metall-Glas-Architektur im Aachener Gewerbegebiet. Auf der Hülse vorgelagert ein riesiges Eingangsportale mit einer stilisierten schwarz-weiß-karierten Starterfahne, wie sie bei Autorennen üblich ist. Hier könnte ein Unternehmen der Automobil-Industrie residieren oder eine Rennwagen-Schmiede. Das ist nicht der Fall. Und doch geht es in dem Glaspalast um

Autos. Um Miniaturautos. Was hier entsteht, ist kein Spielzeug, sondern es sind Miniaturmodelle in hoher Detailtreue für den Sammlermarkt. Und der ist weltweit riesig, beinahe ein Mikrokosmos.

Paul G. Lang, Geschäftsführender Gesellschafter und Direktor der Firma Minichamps, weiß ein Lied davon

zu singen. Sein Unternehmen ist Branchenführer, die Marktanteile liegen weltweit über 50 Prozent. Das Sammeln von Modellautos – meist im gebräuchlichsten Maßstab 1:43 oder auch etwas größer 1:18 – ist ein globales Phänomen. Ob in Europa, den

USA oder Japan – überall stehen hochwertig bestückte Sammlervitrinen.

Wer sind diese Sammler, was treibt sie an? Paul G. Lang grübelt. „Schwer zu sagen“, sagt er dann, „die Altersstruktur liegt zwischen acht Jahren und 80.“ Und wird dann doch konkreter: „Auf jeden Fall ist der Sammlermarkt ein Männermarkt. Das Kind im Manne will zu seinem Recht kommen. Gesammelt wird meist nach Spezialgebieten. Etwa nach Automobilmarken, nach bestimmten Jahrzehnten, vielleicht auch nur Feuerwehr-Modelle oder historische Nutzfahrzeuge. Groß ist auch das Interesse an Rennsportmodel-



## Modellauto-Museum entsteht

Bald können Miniatur-Enthusiasten nach Aachen pilgern. In Paul G. Langs Unternehmen Minichamps entsteht derzeit ein Automodell-Museum. Komplette Kollektionen können hier bewundert werden, ebenso kleine nachgestellte Szenen wie

Boxenstopps oder James Bonds Spezial-Fahrzeugflotte. Zusätzlich wird der Entwicklungs- und Herstellungsprozess von miniaturisierten Automodellen dokumentiert. Die Museumseröffnung soll Ende September sein. (tei)

Ob beim Alfa Romeo Cabrio (o.) oder beim Formel-Eins-Boliden in der Entwicklung (r.): die Detailtreue zählt.

